

Ameländer Morgenkurier

SFOR FREE

9162 GEMEENTE AMELAND, PROVINCIE FRIESLAND, NEDERLAND

Spitzname Teflon - Bei Boys macht Anki keine Witze



Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne - insbesondere eine Lagerfreundschaft, wie sie das Jungenlager aus Kleve und das Ahlener Mädchenlager seit Jahren haben, erblüht jedes Jahr aufs neue, wenn die beiden Lager sich endlich wieder begegnen und neue und alte Freundschaften gepflegt werden. Als Lagerleiterin Anki am Mittwochmittag das große Zusammentreffen der beiden La-

ger bekannt gab konnten die Mädchen zunächst nicht glauben, dass es wirklich schon soweit sein sollte: „Das kam so plötzlich, ich dachte Anki veralbert uns“, erinnert sich Amelie H. Doch die erfahrene Boysbeauftragte Anki konnte die erhitzten Gemüter beruhigen: „Beim Thema Boys mache ich keine Scherze, das könnt ihr mir glauben“, sagt die 22-jährige, der gerüchteste nachgesagt wird, dass sie in Liebesdingen nichts anbrennen lässt. Und so trafen nach der Mittagspause auch schon die ersten #kleverboyz auf dem Molenhof ein. „Einige habe ich vom letzten Jahr wiedererkannt, aber es waren auch ein paar neue dabei“, freut sich Corinna D. Einen coolen Boy anzusprechen traute sich die 11-jährige aber dann zunächst doch nicht.

Die geplante Strandolympiade musste, dem Wetter geschuldet, leider ausfallen, aber das bombastische Betreuersteam schüttelte glücklicherweise mal eben eine kleine Gameshow aus dem Ärmel, die den Nachmittag wie im Flug vergehen ließ. Nach dem gemeinsamen Abendessen hält es dann niemandem mehr auf dem Stuhl - die Party ist schnell in vollem Gange und die Lovebox glüht. Emily M. ist begeistert: „Ich habe 4 Handynummern bekommen, aber ich ziehe nur Luke und Simon in die engere Wahl“, berichtet die 13-jährige Herzensbrecherin.

Jan-Marvin und Juliana haben über die Tierliebe zusammengefunden. Zaghafte Annäherungsversuche und ein reger Briefwechsel über die Lovebox lassen vermuten, dass die beiden sich wiedersehen werden.

Und auch die Betreuer sind schreibfreudig: „Ich habe Briefe von 4 verschiedenen Boys bekommen, einen habe ich richtig schwitzen lassen bis er eine Antwort bekommen hat“, grinst Lisa-Marie, die aufgrund der großen Auswahl zunächst eine Nacht lang die Optionen überschlafen möchte.

Nach dem großen Erfolg der gemeinsamen Aktionen ist von einer Wiederholung auszugehen.



Kleine ganz groß

Damit hatte wohl niemand gerechnet: Beim großen Angeberspiel entpuppten sich unsere Kleinsten als die größten Angeber. Doch großen Worten folgten bei den Ameländer Jecken auch große Taten, ganz im Gegensatz zu anderen Gruppen.

Insbesondere die Betreuer verschätzten sich total - und landeten weit abgeschlagen auf dem letzten Platz. Das Erfolgsrezept der stolzen Gewinnerinnen? „Wir sind einfach bodenständig geblieben und haben realistisch eingeschätzt, was wir schaffen können - und haben das dann auch durchgezogen“, zieht Sara Bilanz. Nach der eigenen Niederlage lassen sich auch Betreuerinnen Judi und Gabi gerne vom Ruhm der Gruppe bescheiden: „Wir sind sehr stolz auf unsere Girls, wir haben von Anfang an ein gutes Gefühl für das Spiel gehabt.“ Als Preis winkten den Gewinnerinnen die begehrten Rohstoff-Karten für das Lager-Siedler-Spiel, die auch direkt verbaut wurden.



Nie ohne unser Team

Häufig erreichen die Redaktion Zuschriften und Leserbriefe, die hervorheben, wie toll das Betreuersteam auf dem Molenhof sei. Das Mädchenlager ist dafür bekannt über die Jahre nur wenige Wechsel im Betreuersteam zu verzeichnen. Mal setzt jemand ein Jahr aus oder ist nur für eine Woche dabei, aber im Großen und Ganzen bleibt das Team weitgehend konstant.

Und warum ist das so? Weil hier #dieseeinliebe nicht nur ein

Wort, sondern täglich Programm ist. Man achtet aufeinander, schätzt und mag sich mit allein Ecken und Kanten, Stärken und Schwächen.

Kurz gesagt, es sieht nicht nur so aus als hätte das Ahlener Lager eins der genialsten Teams zusammengestellt und über die Jahre perfektioniert, es ist tatsächlich so. Und genau deshalb haben die Betreuerinnen am Projekt Ameland mindestens genauso viel Spaß wie die Kids!

#missingfranzi #missinganka



Närrische News

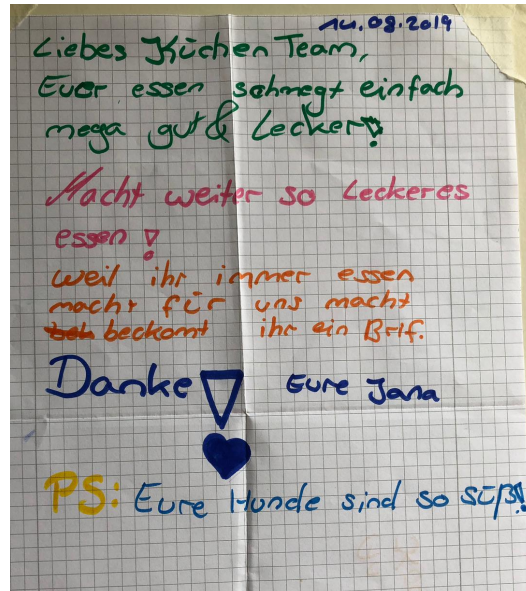
Tagesplan
Donnerstag, 15.08.2019

- 9:30 Uhr Wecken
- 10:00 Uhr Frühstück
- 11:15 Uhr AGs
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 15:15 Uhr Shopping Queen
- 18:30 Uhr Abendessen
- anschl. Dienste
- 20:15 Uhr CTF

OFFICIAL PARTNER



Küche kommt bei Fanpost nicht mehr nach Fangirls sprengen Briefkasten



Für 70 Personen zu kochen ist allein aufgrund der Mengen, die die hungrigen Mädels und Betreuerinnen vertilgen können eine

Herausforderung. Dass das Essen dann noch frisch zubereitet und abgeschmeckt werden muss ist noch einmal eine ganz andere Hausnummer.

Wenn dann auch noch Sabotage (wir berichteten zum Thema Kräuter-Katastrophe) hinzukommt gerät das ohnehin schon schwierige Unterfangen „Happy Meal“ schnell in Schieflage. Nicht so in der Küche des Molenhofs, hier herrscht trotz großem Druck stets ein liebevoller Umgangston und strukturiertes Arbeiten. Das haben auch die Kids schon spitz gekriegt und würdigen die Mammutleistung der 4 Küchendamen mit tosenden Trullalas, langen Schlangen an der Nachschlag-ausgabe und neuerdings auch mit Dankeschreiben und Fanpost. „Wir sind überwältigt von den

vielen Zuschriften“, erzählt Regina, „da fühlt man sich fast wie ein Sternekoch“, freut sich die rüstige Rentnerin. Die Zuschriften der Fans haben sich nach der Kräutervernichtungsaucht noch einmal drastisch erhöht, erzählen die 4 im Interview mit dem AM. „Anfangs haben wir noch jeden Brief handschriftlich beantwortet, inzwischen ist das aufgrund der Masse einfach mehr möglich“, bedauert Simone und bittet die Mädchen um Verständnis: „Trotz des ganzen Medienrummels möchten wir bodenständig bleiben und nicht vergessen wozu wir eigentlich da sind. Wir wollen auch weiterhin das beste Lageressen der Insel herstellen. Da muss der Ruhm einfach hinten anstehen.“



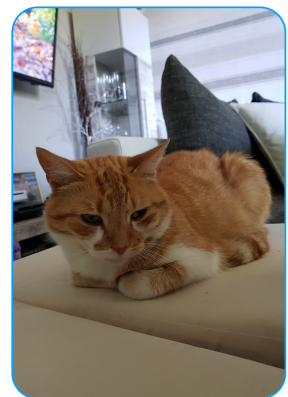
Familie Schniedertöns



Familie Roll



Familie Drilling



Familie Majewski

FAMILIE IST DAS A UND ALLES

“ Hallo Matilda!
Viele Grüße von Papa und Mama! Wir wünschen dir weiterhin ganz viel Spaß auf Ameland! Wir haben dich lieb

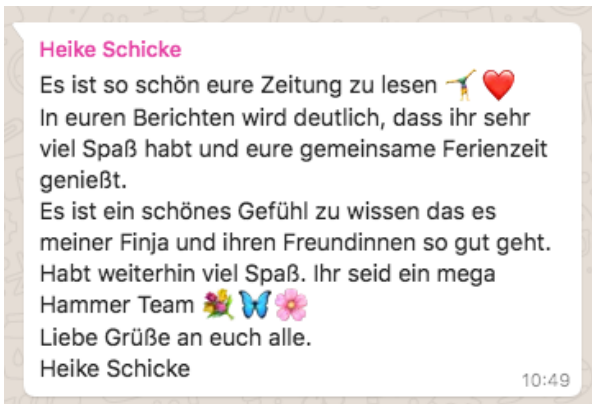
Hallo ihr beiden, ganz liebe Grüße von eurer Ur-oma. Von mir natürlich auch habt noch eine schöne Zeit auf Ameland. Ach über ein kurzen Anruf würde ich mich auch freuen. Ich hab euch lieb

Die Drillingsmamis grüßen ihre Drillingsmädels. Habt weiterhin viel Spaß und zieht euch mal was sauberes an ;-). Wir haben euch lieb :-)

Liebe Jana, auch ganz liebe Grüße von Kater Tom Lg Mama

Ameland aktuell

Impressionen aus der Eltern-Whatsapp-Gruppe



Verliebt in einen Klever - und jetzt?

Betreuer plaudern aus dem Näbkästchen

„Ich wollte mich garnicht verlieben und jetzt ist es doch passiert“, Leanne (16) ist verzweifelt - Kleve ist doch so weit weg, wie soll das nur funktionieren? Hat so eine Lagerliebe im tristen Alltag überhaupt eine Chance? Fragen über Fragen, mit denen Leanne nach dem Zusammentreffen mit den #kleverboyz nicht allein ist.

Wir haben die Betreuerinnen gefragt, wie sie es mit den Liebesdingen im Lager so halten. „Ich habe mich im Lager schon oft verliebt, auch mal in einen Klever“, verrät Mir-

chelle, „Wenn man dann wieder zuhause ist, ist das natürlich schwer, man muss darauf hoffen, dass man sich im nächsten Jahr auf Ameland wieder sieht.“ Oftmals reichen die Gefühle für eine Fernbeziehung ohne persönliche Treffen dann am Ende leider doch nicht aus, ist auch Theas Erfahrung. Ob es deshalb nicht besser wäre garkeine Gefühle zuzulassen? Kleve-Fan Dana findet nicht: „Es gibt doch nichts schöneres als eine kleine Urlaubsliebe, Sommer, Sonne, Strand - da haben es die Schmetterlinge im Bauch nun

einmal sehr leicht, warum sollte man das nicht genießen?“ Und was, wenn zuhause schon dieser spezielle jemand auf einen wartet? „Ich finde im Urlaub sollte man auch einmal ein Auge zudrücken, was auf Ameland ist, bleibt auf Ameland“, grinst die Langzeit-Verliebte Leonie.

Ob die Betreuer neben klugen Ratschlägen auch selbst ihr Herz an einen Klever versenkt haben, bleibt offen - man munkelt jedoch, dass eine weitere Party nicht ausgeschlossen ist - soviel dazu. Wir berichten.



Speisekarte

Julias
 Schwengeleintopf
 mit Babykarotten

hoffentlich Nachtisch

BACKGROUNDINFO

Der Ort Sier ist inzwischen verschwunden, er soll sich im Westen der Insel befunden haben, an ihn erinnern noch einige Brunnen, die durch Ausgrabungen freigelegt wurden und der Name einer Fähre, die Ameland mit dem Festland Holwerd verbindet. Die zweite Fähre „Oerd“ ist ebenso nach einem längst verschwundenen Ort im Osten der Insel benannt. Man vermutet, dass sich der Ort an der Stelle der Dünen „Het Oerd“ im Ameländer Naturschutzgebiet befand.

Das Wetter - bitte schön!

Do, 15.08. morgen	16.08. Freitag	17.08. Samstag
max 18° min 15°	max 20° min 16°	max 20° min 17°
Vormittag	Vormittag	Vormittag
Nachmittag	Nachmittag	Nachmittag
Abend/Nacht	Abend/Nacht	Abend/Nacht
☀️ 7 Std.	☀️ 3 Std.	☀️ 0 Std.
☔ 80 %	☔ 80 %	☔ 70 %